Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263873
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Wolfshainer Straße 3
Gem. * Fl-stck. * Flur	Reudnitz * 353/f
Bauwerksname	Wohnanlage Wolfshainer Straße des Bauvereins zur Beschaffung preiswerter Wohnungen

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage, mit Vorgarten; siehe auch Hofer Straße 13-17 und Max-Pommer-Straße 4, Putzfassade, baugeschichtlich bedeutsam als Zeugnis des sozialen Wohnungsbaus vor dem Ersten Weltkrieg

Denkmaltext

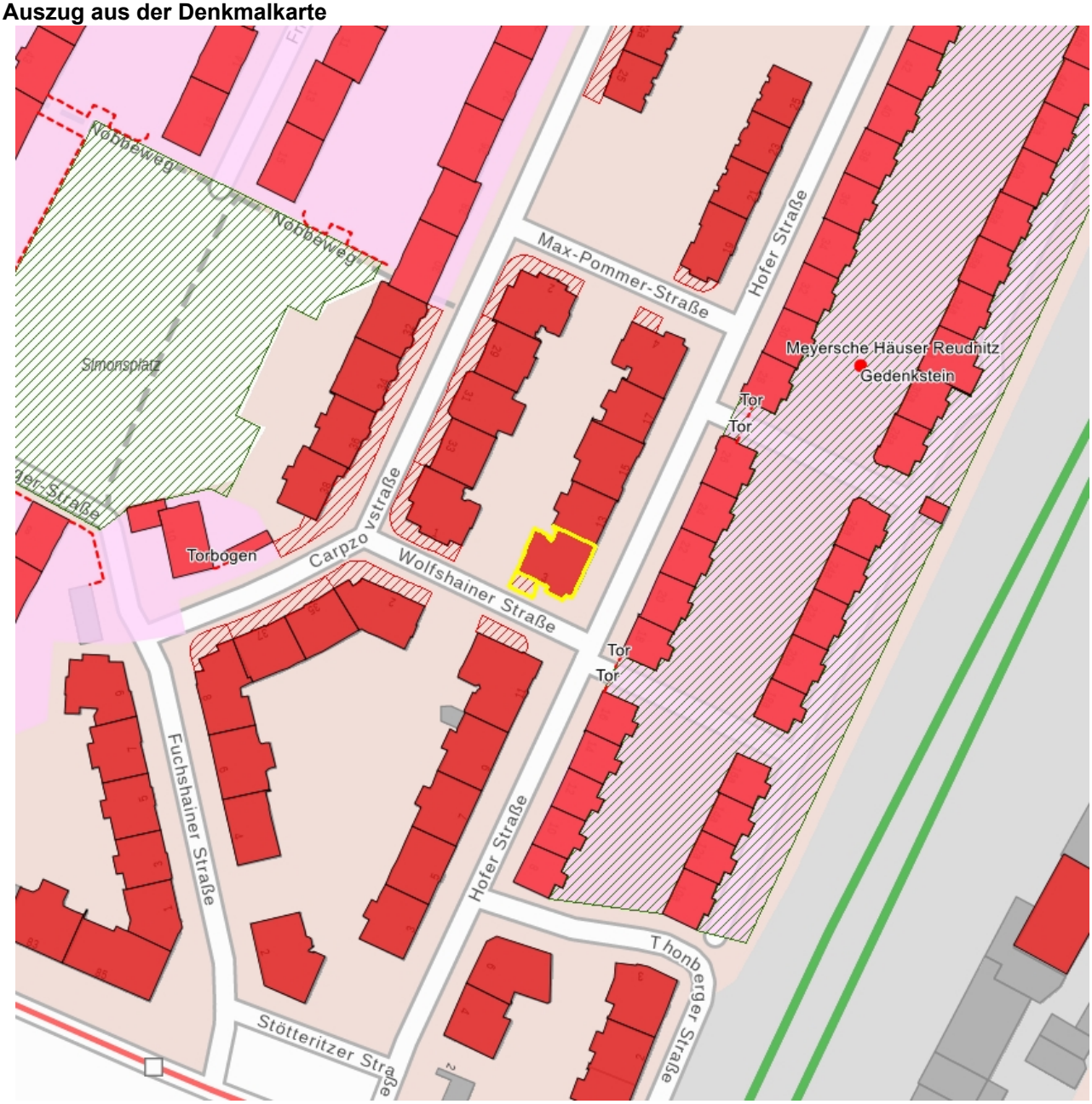
Die aus fünf Häusern bestehende Baugruppe Hofer Straße 13/15/17, Wolfshainer Straße 3 und Max-Pommer-Straße 4 entstand 1912 auf einem Grundstück, das der Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig eGmbH im Jahr zuvor vom Leipziger Johannishospital erworben hatte. Die Herren B. Kuntzschmann und Karl A. Müller zeichneten als Vorstand für den Bauantrag, die Pläne der Architekt Hans Böhme, der eine Inschrifttafel mit seinem Namen an den Häusern Wolfshainer Straße und (heute) Max-Pommer-Straße anbringen ließ. Baumeister Otto Hüller übernahm die Bauleitung, drei verschiedene Firmen die Ausführung. Rückwärtige Balkonanlage wurden abschnittsweise zwischen 1990 und 2009 erneuert bzw. vergrößert neu gebaut und insgesamt die Mietshäuser saniert. Verantwortlich war die Baugenossenschaft Leipzig e.G. als Grundstückseigentümerin. Beide Eckhäuser der Gruppe und das Mittelhaus entstanden 1912 als Dreispänner, die dazwischenliegenden Gebäude mit jeweils zwei Wohnungen in jeder Etage; Toiletten lagen innerhalb und alle Küchen besaßen einen Austritt. Waschküchen gelangten in den Kellern zum Einbau. An der Ecke der ehemaligen Hirschfelder Straße 4 betreute eine Bäckerei ihre Kundschaft; für die Statik des 25 Meter hohen Schornsteins ist das Technische Bureau und Schornsteinbaugeschäft Dreissig & Reichardt belegbar [1966 Abbruch genehmigt]. Sämtliche Fassaden sind komplett verputzt, besitzen wenige Gesimse und Kunststeindekorplatten, erleben ihren Rhytmus durch strenge Fensterreihung unter der einheitlichen, die Häuserfront verbindenden Trauflinie. Ebenso prägen Kastenerker neben flach vorstehenden runden Erkern die Schaufront entlang der Hofer Straße, massige Gebäudevorsprünge (Standerker) an den Seitenstraßen. Ferner Zwerchhausgiebel und die im Kontrast zum hellen Verputz stehenden rotfarbigen Ziegeldächer. Die Hauseingänge präsentieren sich in unterschiedlichen Formungen; über dem Eingang Hofer Straße 15 nennt eine Tafel den Bauherren der Entstehungszeit. Ausstattungen haben sich in Teilen erhalten, während die komplett ausgetauschten Fenster wenig zur schlichten Eleganz der Reformstilbauten beizutragen vermögen. Die Genossenschaftshäuser besitzen neben ihrer straßenraumprägenden Funktion einen baugeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Wert.
LfD/2017, 2021

Datierung	1912 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263873 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.